

Starker »Wind« erreicht 5000 Zuhörer

Bei 46. Haller Bach-Tagen wurden 3700 Eintrittskarten verkauft - Thema 2010 ist »Exodus«

Von *Kludia Genuit-Thiessen*

Halle (WB). Die Bach-Tage sind vorbei - Halle freut sich auf die nächsten. Und nicht nur Freunde klassischer Musik aus der Lindenstadt und Umgebung erweisen den Musikern ihre Reverenz: Fast ein Drittel der Besucher der zehn Konzerte dürfte inzwischen aus Bielefeld kommen.

Das können Kirchenmusikdirektor Martin Rieker, der künstlerischer Leiter der Haller Bach-Tage, und Susanne Debour vom Kulturbüro der Stadt allerdings nur schätzen. Zarte Brisen und heftige Böen rund um das Thema »Wind«: »Halle wird nicht zuletzt wegen der Konzerte in der Altstädter Nicolai-Kirche und der Öffentlichkeitsarbeit von Gerry-Weber-Pressesprecher Frank Hofen auch von Bielefeld wahrgenommen«, freut sich Martin Rieker über die Aufmerksamkeit eines noch größeren Publikums.

Wobei in der Lindenstadt selbst die Bach-Tage in ihrem 46. Jahr fest verankert sind. Die Zahlen in der Statistik sprechen Klartext: 1987 - ein Jahr bevor Martin Rieker als Kantor nach Halle kam - wurden in acht Konzerten 1700 zahlende Besucher gezählt. 2008 haben 3450 Besucher Eintrittskarten für zehn Konzerte erworben. Eine Zahl, die noch gesteigert werden konnte: Die Veranstaltungen 2009 wurden von 3700 Musikfreunden besucht. Dabei noch nicht berücksichtigt sind die Festgottesdienste und die Matinée. Der Eintritt zur Uraufführung von Burghard Schloemanns Streicherkonzert war gratis - und die Johanniskirche zwar nicht bis auf den letzten Platz besetzt, aber doch gut gefüllt.

»Da liegt Musike drin« hieß eines der Prestige-Objekte des DDR-Fernsehens. »Zusammen mit den Gottesdiensten haben wir mehr als 5000 Menschen erreicht«, weiß Martin Rieker, was er bewegt. Und ist sich mit Susanne Debour sicher, dass vieles in Halle so gut funktioniert, weil die Bach-Tage auf einem bodenständigen Fundament stehen. »Viele fühlen sich persönlich angesprochen, und vor allem Martina Hirsch ist für viele Haller eine Nahtstelle - nicht nur zum Chor«, hat der Kirchenmusikdirektor erfahren.

Allein beim Abschlusskonzert gab es einschließlich Empore 662 Sitzplätze in der ausverkauften Kirche. Das Wiederholungskonzert in der Bielefelder Altstädter Nicolai-Kirche, deren Akustik immer wieder gelobt wird, haben 500 Zuhörer besucht.

Susanne Debour: »Früher gab es in der Kirche noch vorne neben dem Altar einen großen Block mit Bestuhlung. Aber das sah nicht schön aus und war auch nicht immer besetzt. Der Chor ist dankbar, dass er große Konzerte jetzt doch etwas entspannter bewältigen kann.« 100 Plätze sind dort vor einigen Jahren zwar weggefallen. Doch die Kirche hat auch für die Besucher etwas an Bequemlichkeit gewonnen. Einige wenige Plätze, beispielsweise hinter der Orgel, will die Bach-Tage-Organisatorin noch 2010 einsparen.

Natürlich nur so viele, dass die Bach-Tage kein Publikum verlieren. Denn das Thema der 47. Haller Bach-Tage ist vielschichtig: »Exodus« - das ist gleichzeitig ein Hinausgehen, ein Abschied, und ein Neuanfang. Das ist Leben und Tod«, sagte Bach-Tage-Leiter Martin Rieker.

Das reiche Thema greift er 2010 unter anderem mit Franz Schuberts »Winterreise« auf, mit der Johannespassion im ersten Chorkonzert, der »Abschiedssinfonie« von Joseph Haydn und Beethovens »Christus am Ölberg« im Abschlusskonzert.